

Abstract für Denkmäler 3D 2013

Von historischen Luftbildern der Royal Air Force bis zum 3D Laserscanning – Die Entdeckung einer vorgeschichtlichen Wallanlage bei Oersdorf im Landkreis Stade

Daniel Nösler (Archäologische Denkmalpflege, Landkreis Stade),
Maren Lindstaedt & Thomas P. Kersten (HafenCity Universität Hamburg)

Prähistorische Befestigungen sind in Nordwestdeutschland ein sehr seltenes Phänomen. Umso spannender ist eine ungewöhnliche Ringwallanlage mit einer Fläche von 2,5 ha und einem Durchmesser von 185 m am Rand eines ausgedehnten Hochmoores bei Oersdorf im Landkreis Stade. Bis zu ihrer obertägigen Zerstörung hatte die Anlage noch einen geschlossenen Wall, der mit zahllosen Findlingen befestigt war.

Um die Fragen nach Alter, Funktion und Befunderhaltung dieses interessanten Platzes zu klären, wird die Befestigung derzeit durch die Kreisarchäologie Stade umfassend erforscht. Durch die Auswertung historischer Luftbilder der Royal Air Force ist es gelungen, neue Erkenntnisse zum Charakter der Wallanlage zu erlangen. Ehemals führten mindestens vier Tore in das Innere. Der heutige Zustand wurde durch terrestrisches 3D Laserscanning vermessen und dokumentiert. Dabei zeigten sich die Überreste der durch die spätere landwirtschaftliche Nutzung fast vollständig eingeebneten Anlage in erstaunlicher Klarheit. Bei einer geomagnetischen Prospektion konnten sowohl der Grabenverlauf als auch mögliche archäologische Befunde im Innenbereich der Anlage festgestellt werden.

Aufgrund der Ergebnisse der Geomagnetik und des Laserscans wurde eine Fläche für eine begrenzte archäologische Sondage ausgewählt. Dabei zeigte sich in Analogie zum Messbild der Geomagnetik, dass der dem Wall vorgelagerte Graben in Segmente aufgeteilt war und nicht durchgängig verlief.

Auch wenn nun gesicherte Erkenntnisse zum Aufbau der Anlage vorliegen, ist der Zeitpunkt ihrer Errichtung noch unklar: Die pollenanalytische Untersuchung der untersten Grabenverfüllung ergab eine sehr frühe Datierung in das Atlantikum – während die 14C-Analyse eine Zeitstellung in die Vorrömische Eisenzeit ergab. Es bleibt also Raum für weitere Forschungen.